

G E M E I N D E
KIRCHBERG
ZUM LÄBE

KONZEPT DOMINO

Deutsch für Mutter und Kind
ab 3 Jahren

Überarbeitung v3/19.01.18

-
- Vom Schulrat Kirchberg erlassen am 23.01.2018
 - Anwendung seit 1. Januar 2018

Ersetzt das Konzept vom April 2011

1 Ausgangslage und Ziele

Die Bevölkerung der Gemeinde Kirchberg setzt sich aus Einwohnern unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft zusammen. Dies führt zu neuen Organisations-, Bildungs-, und Lebensformen. Integrationsbemühungen sind notwendig, zumal vor allem die Mehrheit der fremdsprachigen Mütter schlecht integriert sind und meist nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen. Dies hat zur Folge, dass ein grosser Teil der fremdsprachigen Spielgruppen- und Kindergartenkinder wenig bis keinen Bezug zur deutschen Sprache und somit Verständigungsschwierigkeiten haben. Viele dieser Kinder weisen zudem Defizite in den Basiskompetenzen auf und zeigen Entwicklungsrückstände. Ebenfalls kann bei diesen Kindern in der Regel ein Rückstand in der Sozialisierung festgestellt werden. Diese Defizite lassen sich innerhalb von zwei Kindergarten-Jahren häufig nicht aufholen.

Von der Sprachentwicklung her ist es sinnvoll, möglichst früh mit der Förderung anzusetzen. Beim Kindergarteneintritt sollen Kinder schon über erste Kontakte mit der deutschen Sprache verfügen. Kenntnisse im Bereich des passiven Wortschatzes sind das Ziel.

Hier setzt das Projekt „DOMINO - Deutsch für Mutter und Kind“ an. Durch den wöchentlichen Eltern-Kind-Kurs soll ein Angebot für fremdsprachige Kinder und deren Betreuungspersonen – insbesondere Mütter – zur Verfügung gestellt werden. Diese bekommen die Gelegenheit, sich mit unserer Kultur und Sprache auseinander zu setzen. Sie lernen nicht nur sich zu verständigen, sondern erfahren viel Wissenswertes über die Entwicklung ihres Kindes, Fördermöglichkeiten und das Leben in der Schweiz – besonders auch über das Schulsystem.

Die Kinder hören die deutsche Sprache, spielen mit anderen Kindern und sind, wie in der Spielgruppe, auch einmal von ihren Müttern getrennt. Mit Hilfe von spielerischen Methoden wird die Sprach- und die allgemeine Entwicklung ganzheitlich gefördert und das Erlernen der deutschen Sprache erleichtert.

Diese frühe Erfassung ermöglicht den Kindern einen guten Start in den Kindergarten und eine Schulkarriere, die sich von Kindern deutschsprachiger Herkunft nicht unterscheiden muss.

Die Organisation durch die Schulen Kirchberg gewährleistet eine hohe Verbindlichkeit und erleichtert die Kommunikation zwischen Eltern und Schule.

Das Projekt soll Ergänzung und nicht Konkurrenz zu den in der Gemeinde Kirchberg bestehenden Angeboten wie Spielgruppe, Deutschkurse, etc. sein.

2 Zielgruppe

Mütter oder Hauptbetreuungspersonen mit ihrem Kind (1 Jahr vor Kindergarteneintritt) mit Migrationshintergrund und wenig bis keinen Deutschkenntnissen.

3 Aufbau des Unterrichts

Das Projekt Domino findet am Montagnachmittag statt. Die jüngeren Geschwister dürfen mitgebracht werden.

Geleitet wird die Gruppe von einer Leiterin mit pädagogischer Ausbildung und einer Betreuungsperson/Spielgruppenleiterin.

3.1. Gliederung in 3 Teile:

	1 Gruppe:	2 Gruppen:
1. Gemeinsamer Kursteil für Mutter und Kind	20 - 30 Min.	20 – 30 Min.
2. Theorieblock für Mütter, Spielgruppenaktivität für die Kinder	1 - 1 ¼ Std.	45 Min.
3. Gemeinsamer Abschluss	15 - 20 Min.	10 Min.

1. Gemeinsamer Teil: Aufgreifen verschiedener Bereiche, die für die Entwicklung des Kindes förderlich sind. (siehe Gemeinsamer Kursteil)
2. Im 2. Teil gibt es für die Kinder diverse Freispielaktivitäten mit integrierter Deutschförderung, die Mütter werden in einem separaten Raum unterrichtet (siehe Theorieblock für Mütter)
3. Abschluss: Wertschätzung der Arbeit, des Spiels der Kinder und Aufgreifen vom ersten Teil.

3.2. Bereiche für Förderung - Gemeinsamer Kursteil (nicht abschliessend)

- Selbständigkeit / Erlernen von einfachen Alltagsaufgaben
- Grundfertigkeiten
- Malen / Kennenlernen der Grundfarben
- Kneten / Modellieren
- Formen erkennen, einfache Puzzlespiele
- Einfache Spiele mit Mutter (z.B. Knireiter, Fingerverse, ...)
- Einfache Regelspiele
- Bilderbücher / Umgang, gemeinsam anschauen, wie erzählen, ...
- Einfache Bastelarbeiten, auch Basteln mit „wertlosem“ Material
- Gemeinsames Kochen, gesunde Znüni, Zwischenverpflegung, backen, ...
- Sinne (immer möglichst alle Sinne ansprechen)
- Bewegung und Koordination
- Rituale kennen lernen / Feste im Jahreskreis
- Spielen im Freien, Möglichkeiten aufzeigen, im Schnee, am Wasser, ...
- Waldmorgen
- Wohnraum erleben, u.a. Dorfbesichtigung, Spielplätze in der Wohnumgebung erkunden

- Angebote in und rund um Kirchberg kennenlernen u.a. Muki-Turnen, Ludothek, Bibliothek

3.3. Getrennter Teil: Theorieblock für Mütter (nicht abschliessend)

- Einander kennen lernen
- Meine Familie, meine Kinder
- Mein Herkunftsland
- Gesundheitsförderung:
 - o Sich pflegen, was kann ich selber tun
 - o Tagesrhythmus
 - o Kinderkrankheiten
 - o Kinder abmelden vom Kindergarten/Schule
- Essen/Lebensmittel, u.a. Lebensmittelpyramide, Rezepte, ...
- Mütterberatung einladen
- Zahnvorsorge, Zahnhygiene
- Ostern/ Weihnachten:
 - o Bräuche in der Schweiz
 - o Bräuche aus dem Heimatland
- Schulsystem Kanton St. Gallen im Überblick
- Kontakte zur Schule / Aufgabenteilung Schule/Elternhaus
- Schulzeiten/Stundenpläne
- DVD: Lernen ein Kinderspiel
- Warum spielen Kinder?
- Warum wir Bilderbücher/Bücher/ Geschichten erzählen
- Bewegung: Sportangebote in den Gemeinden / Kinderkurse
- Frauenrechte/Arbeiten in der Schweiz
- Einladung an die Leiterinnen der Mütterberatung, des MuKi-Turnens, der Spielgruppe und weiterer Anbieterinnen von Angeboten aus dem Vorschulalter, um ihre Angebote vorzustellen

4 Gruppengrösse

Die Gruppengrösse wird auf max. 8 bis 10 Mütter mit ihren Kindern beschränkt. Bei mehr als 10 Anmeldungen werden zwei Gruppen geführt. Ab insgesamt 16 Anmeldungen (8 Kinder pro Gruppe) werden keine Kinder mehr aufgenommen.

5 Beteiligte Personen und Aufgabenbeschreibung

Kulturvermittlerinnen:

Sie haben die Aufgabe zu werben, zu unterstützen, Brücken zu bauen, d.h. gegenseitiges Verständnis zu schaffen.

Sie stehen unterstützend zur Seite, falls Fragen oder Probleme bei den Leiterinnen oder Eltern auftauchen. Sie beteiligen sich gemeinsam mit den Kursteilnehmern am Abschluss und an der Auswertung.

Kommission für Integrationsfragen

Sie ist für die Zusammenarbeit mitverantwortlich.

Logopädin

Sie ist Fachperson für Sprache und kann als Aussenstehende beigezogen werden.

Domino Gruppenleiterinnen

Die Leitung des Kurses übernimmt eine pädagogisch ausgebildete Gruppenleiterin. Ihr steht eine Betreuungsperson/Spielgruppenleiterin zur Seite.

Administrationsstelle

Die administrativen Aufgaben werden durch die Administrationsstelle ausserschulischer Aufgaben übernommen. Ihre Aufgaben werden im separatem Pflichtenheft geregelt. (Anhang)

6 Qualitätssicherung

Die Evaluation der Kurstätigkeit dient sowohl der Kursleitung als auch der organisierenden Institution Schulen Kirchberg zur Qualitätssicherung. Durch regelmässige Evaluationen der Kurssequenzen und Lernzielkontrollen lassen sich Mängel und Probleme in der Planung, Durchführung und Organisation kurzfristig erkennen. Es können Massnahmen zu Veränderungen und Verbesserungen ergriffen werden.

Wichtig für die Kursteilnehmerinnen und Kursleiterinnen ist das Festhalten der Fortschritte in Deutsch sowie die Reflexion zur Situation der Integration. Die Evaluation der Kinderkurse bezieht sich auf den Aufbau von kommunikativen Kompetenzen in Deutsch und den Zuwachs an Sozialkompetenzen.

7 Kosten

Pro Nachmittag wird den Eltern ein fixer Betrag vor Kursbeginn in Rechnung gestellt. Eltern, welche ihr Kind bei einer Spielgruppe unserer Gemeinde angemeldet haben, erhalten, gegen Vorweisung einer Anmeldebestätigung der Spielgruppe, eine Ermässigung auf diese Fixkosten.

Die Defizitgarantie wird durch die Schule übernommen.

8 Anhang

8.1. Aufteilung Aufgaben Leitung – Administrationsstelle ausserschulischer Aufgaben

Zeitpunkt	Aufgabe	Leitung	AS
Ende April	«Spielgruppenliste» von Schulverwaltung anfordern. (Kinder, die in einem Jahr in den KG kommen)		x
Mai	Ausländer anstreichen. Brief und Flyer anpassen und Versand an Eltern.		x
Mai	Brief und Flyer zur Information an: Kindergärtnerinnen, SHP, SSA Familienbegleitung (Esther Burkhalter) gabi.senn@mutter-vater-beratung.ch Spielgruppenleiterinnen Sozialamt		x
Mai	Anmeldungen sammeln Liste von Gemeinde überprüfen, mit SHP / KG-LP besprechen. Allenfalls nachfragen.		x
Juni	Liste von Dominokindern erstellen. Ergänzen bei Nachträgen.		x
Ende Juli	Bestätigung: Aufnahme von Kind im Domino.		x
August	Abklärung, wer auch noch die Spielgruppe besucht. Unterlagen Flyer und Anmeldung für allfällige Empfehlungen von Kindern aus der Spielgruppe fürs Domino.		x
Oktober	Dominostart nach den Herbstferien	x	
Während Jahr	Dominoliste nachführen.		x
Januar / Februar	Bei sehr grossen Auffälligkeiten bei einem Kind Kontakt mit Logopädin, KG oder Heilpädagogin aufnehmen.	x	
März	Hinweise für die KG-Einteilung bei grossen Auffälligkeiten	x	

8.2. Pflichtenheft Administrationsstelle ausserschulischer Aufgaben für den Bereich Domino

- 1.1. Kontaktperson für Eltern und Schulen Kirchberg
- 1.2. Gesamtkoordination und Administration von Domino – Deutsch für Mutter und Kind
- 1.3. Fordert Liste von Kindern im Spielgruppenalter von der Schulverwaltung an
- 1.4. Schreibt Eltern und Kindern im Spielgruppenalter ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen an
- 1.6. Nimmt Anmeldungen entgegen
- 1.7. Überprüft mit SHP, KG-LP, Kulturvermittlerinnen und mit Spielgruppenleitung, ob Listevollständig ist. Gegebenenfalls nachfragen und anpassen.
- 1.8. Koordiniert die Einteilungen der Gruppen und beantragt Anzahl geführter Gruppen zusammen mit der Leitung Domino beim Ressort A&G
- 1.9. Erstellen der Rechnungen der Elternbeiträge
- 1.10. Gestaltet den Domino-Informationsflyer
- 1.11. Ist verantwortlich für die Anpassung/Aktualisierung der Informationen auf der Homepage der Schulen Kirchberg.

8.3. Kosten

1.1.

8.4. Entschädigungen

1.1. Kontaktperson für Eltern und Schulen Kirchberg